


## ● ● Schönau, Johann-Schütte-Straße

Seit 1982 erinnert die Johann-Schütte-Straße daran, dass auf dem Terrain zwischen der Lilienthal- und der Tilsiter-/Rudolf-Maus-Straße im 1. Weltkrieg kriegstaugliche Luftschiffe hergestellt werden, die für Aufklärungsflüge und Luftangriffe Verwendung finden. Das Kriegsministerium stellt auf dem damals noch zur Sandhofener Gemarkung gehörigen Gelände eine 1914 erbaute Luftschiffhalle samt Kaserne und Flugplatz zur Verfügung. Die von Johann Schütte zusammen mit Karl Lanz 1909 südlich von Rheinau auf Brühler Gemarkung gegründete Luftschiffwerft weitet damit ihre Produktion aus. Insgesamt 20 Luftschiffe vom Typ Schütte-Lanz stellt die Firma zwischen 1909 und 1918 her. Zunehmende Probleme bei Produktion und Einsatz der Luftschiffe sowie die Wende im Kriegsverlauf führen zum Ende des Luftschiffbaus und münden schließlich in die Demobilisierungsmaßnahmen der alliierten Sieger. Auch nach dem Krieg kann der Niedergang der Firma – trotz Bemühungen um den Einstieg ins zivile Luftfahrtsgeschäft im Ausland – nicht aufgehalten werden. 1922 wird beim Amtsgericht Schwetzingen mit der Schütte-Lanz AG in Brühl ein Unternehmen eingetragen, dessen Hauptzweck in der Herstellung von Sperrholzplatten besteht. Damit endet die Ära der Luftschiffahrtsgeschichte in Mannheim. ©  STADTARCHIV MANNHEIM INSTITUT FÜR HISTORISCHE

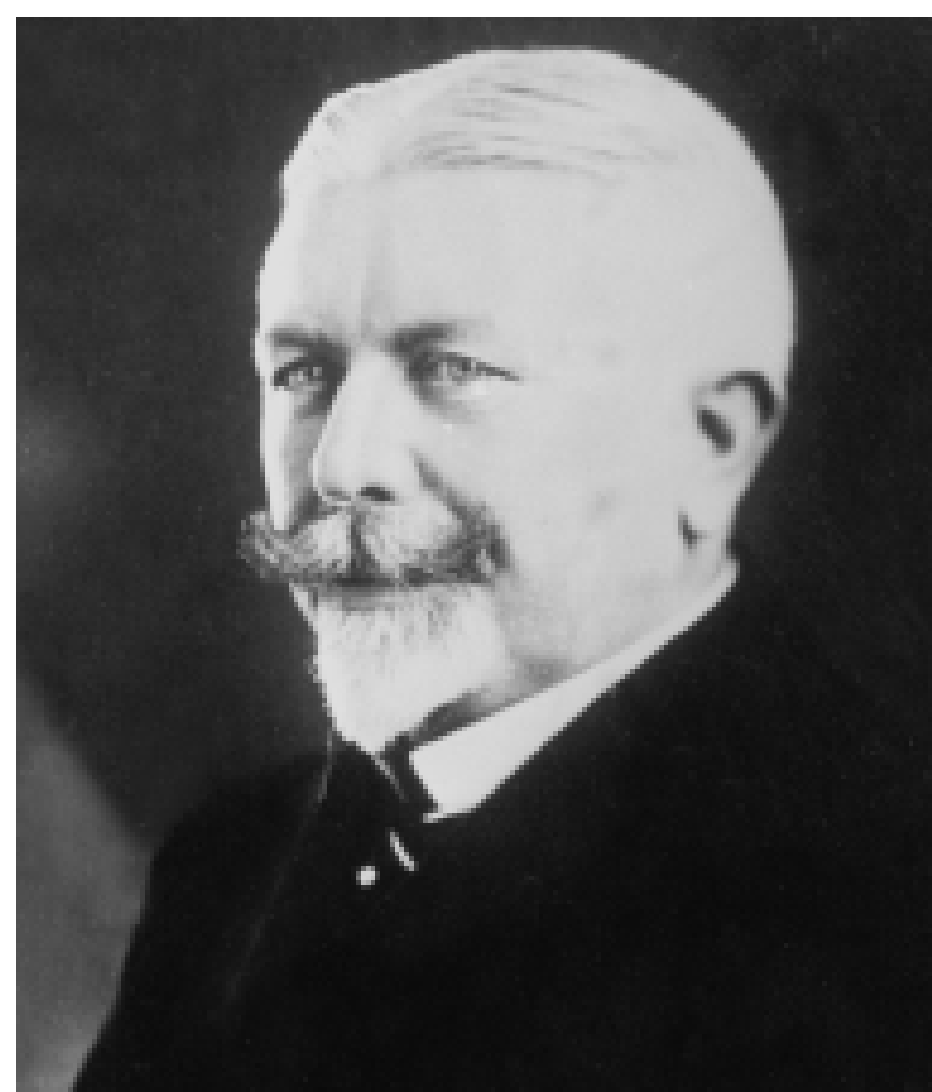


Diese Tafel wurde gestiftet von: **HEINRICH-VETTER-STIFTUNG**

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)



Der aus Osterburg bei Oldenburg gebürtige Luftschiffpionier Johann Schütte (1873-1940) hat seit 1904 eine Professur für Theorie des Schiffes und Entwerfen von Schiffen an der neu gegründeten Technischen Hochschule in Danzig inne.



Der Mannheimer Unternehmer und Mäzen Karl Lanz (1873-1921), Sohn des Landmaschinenfabrikanten Heinrich Lanz und seiner Frau Julia, ist persönlich an Fortschritten in der Luftfahrt interessiert, die er mit Spenden und Preisauslobungen – etwa dem Lanzpreis der Lüfte – unterstützt. Das Bild zeigt ihn im Jahr 1915.



Montage eines Luftschiffs in der Halle in Rheinau. Das erste dort fertig gestellte stromlinienförmige Luftschiff mit Holzgerippe steigt als SL I am 17. Oktober 1911 in die Lüfte.

Das Schütte-Lanz-Luftschiff SL 4 über dem Fluggelände zwischen heutiger Lilienthalstraße und Tilsiter-/Rudolf-Maus-Straße, 1915.

